

## Presseinformation

Pflegepolitik nach der Wahl

### **Wahlversprechen einlösen: Bedarfsorientierte Personalschlüssel, Akademisierung sowie eine angemessene Entlohnung haben oberste Priorität**

**Berlin, 25. September 2017. Der Verband der Pflegedirektoren und -direktorinnen an den Universitätskliniken und medizinischen Hochschulen in Deutschland (VPU e.V.) appelliert an die Parteien, ihre Wahlversprechen in die Tat umzusetzen. „Jetzt zeigt sich, welcher der Kandidaten seine Versprechen ernst gemeint hat – und wer die große Wählergruppe der beruflich Pflegenden im Wahlkampf instrumentalisiert hat, um sich auf den letzten Metern wichtige Stimmen zu sichern“, mahnt Torsten Rantzsch, Vorstandsvorsitzender des VPU.**

Noch ist offen, mit welchen Koalitionspartnern die CDU Deutschland in den anstehenden vier Jahren regieren wird, und welche Kompromisse die Partner im Rahmen des Koalitionsvertrages werden eingehen müssen. Dass die anstehenden Gespräche nicht einfach werden, hat der gestrige Abend gezeigt. Unabhängig von der Zusammensetzung des künftigen Bundestages und den damit verbundenen demokratischen Herausforderungen: Die prekäre Situation in der Pflege haben nahezu alle Parteien – zumindest noch kurz vor der Wahl – auf die Agenda gehoben und um die Stimmen der beruflich Pflegenden geworben. „In den kommenden Monaten wird sich zeigen, welche der Parteien die Situation der beruflich Pflegenden und damit auch die Sicherheit der Patienten in Deutschland ernsthaft verbessern will“, so der VPU-Vorstandssitzende Rantzsch.

#### **Handlungsbedarf in der Pflege betrifft auch die Pflege im Krankenhaus**

Handlungsbedarf besteht nicht nur in der Altenpflege, sondern auch im Hinblick auf die Pflege im Krankenhaus. Auch wenn die zentralen Themen und Herausforderungen seit Langem bekannt sind: „Der VPU ist gerne bereit, interessierte Abgeordnete in dieses komplexe Thema einzuführen und die neue Bundesregierung bei der Erarbeitung von tragfähigen Lösungen zu unterstützen, von der sowohl die beruflich Pflegenden als auch die Patienten profitieren“, so Rantzsch.

Das gilt etwa für die verbindliche Regelung der **bedarfsgerechten Personalausstattung** einschließlich wirksamer Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten, eine der zentralen Forderungen des VPU. „Eine verbindliche gesetzliche Regelungsgrundlage, die sich ähnlich wie in den skandinavischen Ländern am tatsächlichen Personalbedarf orientiert, ist unverzichtbar, um die Qualität der pflegerischen Versorgung, die Sicherheit der Patienten und das Wohl der beruflich Pflegenden zu sichern“, betont Rantzsch.

Nach Überzeugung des VPU muss die **Verwendung des Pflegezuschlags** durch die Krankenhäuser zudem an eine **verbindliche Nachweispflicht** inklusive wirksamer Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten gekoppelt werden. Nur so kann nachvollzogen werden, ob die bereitgestellten Mittel tatsächlich für die Personalausstattung in der Pflege oder für die Querfinanzierung anderer Bereiche eingesetzt werden.

Der VPU appelliert an die neue Bundesregierung, den begonnenen **Auf- und Ausbau akademischer Ausbildungsgänge** in den Gesundheitsfachberufen in der Universitätsmedizin und an Fachhochschulen weiter voran zu treiben. Dass dies eine angemessene Finanzierung durch zusätzliche Mittel für Forschung und Lehre für die Pflege- und Gesundheitsfachberufe an den Hochschulen und Universitäten erfordert, liegt auf der Hand.

Der VPU fordert die neue Bundesregierung zudem auf, die Errichtung von **Pflegeberufekammern** in den Bundesländern sowie auf Bundesebene zu unterstützen. Die Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden ist ein zentrales demokratisches Recht Berufsgruppe. Oberstes Ziel ist die langfristige Sicherstellung einer sachgerechten, professionellen Pflege und damit einer hohen Versorgungsqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

#### **Über den VPU e.V.**

Der Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V. (VPU) ist der Managementverband leitender Pflegefachkräfte an den deutschen Universitätskliniken. Die 34 im VPU organisierten Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren repräsentieren etwa 60.000 Pflegenden an deutschen Universitätskliniken. Ziel der Verbandsarbeit ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine qualitätsorientierte Pflege. Sitz der Geschäftsstelle des VPU e.V. ist Berlin. Website: [www.vpu-online.de](http://www.vpu-online.de)

#### **Pressekontakt**

VPU e.V.

Torsten Rantzsch, MBA

Vorstandsvorsitzender

Alt-Moabit 96

10559 Berlin

E-Mail: [info@vpu-online.de](mailto:info@vpu-online.de)